

**Mag. Karl Wilfing**  
Landesrat

**Landtag von Niederösterreich**  
Landtagsdirektion  
Eing.: 11.03.2016  
zu Ltg.-**847/A-5/162-2016**  
-Ausschuss

Herrn  
Präsidenten des NÖ Landtages  
Ing. Hans Penz

St. Pölten, am 11. März 2016

LR-A-5793/001-2016

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage des Abgeordneten Ing. Huber Ltg.-847/A-5/162-2016 betreffend  
**„Auswirkungen des Asylwesens auf das niederösterreichische Gesundheits-  
wesen“** teile ich, soweit die Fragen in meinen Zuständigkeitsbereich fallen, folgendes  
mit:

Bei der Behandlung von AsylwerberInnen in den NÖ Landes- und Universitätskliniken  
werden erbrachte Leistungen im System der leistungsorientierten Krankenanstalten-  
finanzierung abgerechnet. Die dabei entstehenden Kosten sind im laufenden Budget  
bedeckt.

AsylwerberInnen sind sozialversichert und werden bei Bedarf einer ambulanten oder  
stationären Krankenhausversorgung in den NÖ Landes- und Universitätskliniken  
behandelt. Durch enge Zusammenarbeit mit den Betreuungsorganisationen sollen jene  
PatientInnen, die keiner Krankenhausbehandlung bedürfen, im niedergelassenen  
Bereich versorgt werden.

Von der NÖ Landeskliniken-Holding wurden gemeinsam mit den Klinikstandorten  
Unterlagen zur Unterstützung bei Sprachbarrieren erarbeitet und allen NÖ Klinik-  
standorten zur Verfügung gestellt. Weiters wurden speziell für jene Kliniken, die

besonders von der Asyl- & Migrationsthematik betroffen sind (Baden, Mödling, Hohegg, Neunkirchen und Wr. Neustadt), Maßnahmen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz von MitarbeiterInnen im Rahmen des Pilotprojektes „XENA“ gesetzt.

Es wurde kein signifikanter Anstieg von Behandlungsproblemen infolge von Verständigungsschwierigkeiten verzeichnet. Weiters wird festgehalten, dass generell bei der Behandlung von nicht deutschsprachigen PatientInnen im Bedarfsfall Dolmetschdienste hinzugezogen werden. Die Ausweispflicht wird in den NÖ Landes- und Universitätskliniken seit 01.01.2016 gesetzeskonform umgesetzt. Generell sind jene Ambulanzen, welche PatientInnen aufnehmen, auch mit Lesegeräten ausgestattet.

Mit besten Grüßen

e.h. Landesrat Mag. Karl Wilfing